# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1887

26.1.1887 (No. 22)

# Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 26. Januar.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 Dt. 50 Bf; durch die Boft im Gebiete ber deutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 Dt. 65 Bf. Ng 22. Expedition: Rarl Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbit auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Ginrudungsgebuhr: Die gefpaltene Betitzeile oder deren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

1887.

# Micht-Amtlicher Theil.

Rarleruhe, ben 25. Januar.

Im preußischen Abgeordnetenhause hat gestern Fürst Bismarc bas Bort ergriffen, um ben Entstellungen entgegenzutreten, die von der Opposition über die Grunde ber Reichstagsanflosung und über die bei den Renwahlen maggebenden Fragen verbreitet worden find. Der Reichsfanzler legte eingehend bar, aus welchen Ursachen eine nur breijährige Bewilligung ber Militarvorlage für ben Raifer unannehmbar war und bie Auflösung nach fich gieben mußte. Wenn die Oppositionspresse ben mahren Sachverhalt zu verdunkeln sucht, indem fie den Wählerichaften vorspiegelt, es handle sich bei ben Neuwahlen nicht um bas Septennat, sondern um die Abwehr von Monopolprojetten und die Aufrechterhaltung des allge-meinen Stimmrechtes, so ift die Rebe des Fürften Bismarc geeignet, bie Saltlofigfeit biefer tenbengibjen Husftrenungen zu zeigen und die Frage, worauf es bei ben Neuwahlen ankommt, nach feber Seite hin richtig zu ftellen. Bei ihrer hervorragenden Bebentung für die richtige Beurtheilung ber Lage geben wir die Rebe in ber Beilage zur heutigen Nummer ausführlich wieder.

Die "Daily News" haben gestern Aufsehen mit ber Melbung erregt, daß die beutsche Reichsregierung beichloffen habe, von Frankreich Aufklärungen über die militärischen Borfehrungen an der Grenze zu verlangen. Die "Daily News" find inbessen faum als eine fichere Quelle für folche Rachrichten anzusehen. Bon amtlicher englischer Seite wird benn auch erklart, bag man feine Kenntniß von der Absicht habe, welche die "Daily News" der beutschen Regierung zuschreiben. Gin Communique bes Auswärtigen Amts an die Zeitungen bejagt, das Amt habe keinerlei Mittheilung erhalten, welche die Nachricht ber "Daily News" bestätige. Auch der französische Mi-nisterpräsident, von mehreren Deputirten befragt, erklärte, daß er die Nachricht des englischen Blattes für falsch halte. Immerhin wird man nicht umhin können, es als ein charafteriftisches Zeichen ber politischen Lage anguertennen, bag eine folche Melbung wie die der "Daily News" überhaupt auftauchen fonnte.

# Dentichland.

\* Berlin, 24. Jan. Seine Majeftat ber Raifer nahm heute Bormittag ben Bortrag bes Wirkl. Geheimraths v. Wilmowski entgegen und unternahm Nachmittags eine Spazierfahrt.

tg=

3:

arg, shut,

igen.

dann-

lossen " ver-

887

87. tbahr

Meunden, 24. Jan. Dem "Bayer. Rur." zufolge ist General v. Horn erfrantt und übernahm Pring Leopold die Geschäftsführung des fommandirenden Generals. feinem Entlassungsgesuch besteht, jo ernannte der Ronig | Rr. berechnet. Der Ueberschuß beträgt mithin 1,140,000 Rr.

#### Defterreich-llugarn.

Bien, 24. Jan. Das Organisationsstatut für den Landsturm ift publigirt. Die Berordnung, von ber wir reden, gestattet einen vollständig flaren Ueberblick über die Pflichten, welche dem letten Aufgebot ber militärischen Krafte bes Staats zugewiesen find. Die eigentlichen Aufgaben bes Lanbsturms liegen nicht unmittelbar auf der blutigen Wahlstatt, sondern er ist in erster Linie berusen, die Wehrmacht des Reiches, damit diefe in ungeschwächten Reihen fich bem Feind entgegenwerfen könne, von den fleinen Diensten hinter der Front zu entlasten: die Administration, bas Sanitätswesen, der Transport- und Etappendienft, die Bewachung ber großeren Städte, das alles entzog dem Stande der Rombattanten gahlreiche Mannschaften und verminderte die Schlagfertigfeit ber Urmee an ber entscheibenben Stelle. Dem ift jest abgeholfen, benn in allen jenen Fällen tritt ber Landsturm in Aftion und es fann fortan bas Beer bis auf ben letten Mann fich um feine Fahne ichaaren. Aber in zweiter Linie ift ber Landsturm auch berufen, in bie Reihe ber Kombattanten einzurücken, benn er hat im Nothfall die Lücken auszufüllen, welche der Krieg in die Glieder ber Kämpfenden geriffen, und es wird alfo in Wahrheit von dem gangen Bolt in Waffen gesprochen werden müffen. Man mag noch fo tief beklagen, daß es so gekommen und daß, gleichwie im Mittelalter, wiederum bie friedliebendsten Burger bis an die Zähne bewaffnet fich bereit halten muffen, ihre Erifteng und ihre Freiheit zu schirmen, aber es ift einmal so, und weil es so ift, muß die Bevölferung auch die ihr nen aufgeburdete Laft in patriotischer Opferwilligkeit tragen, und fie wird biefelbe um fo bereitwilliger tragen, als bas Landfturm-gefet abfolut Niemanden, beffen Sande überhaupt eine Baffe zu führen vermögen, von der Landsturmpflicht entbindet, nur darauf Bedacht nimmt, daß zuerst bas erste Aufgebot, und zwar zuerft in seinen jüngften Altersflaffen, und erft im alleräußerften Fall auch bas zweite Aufgebot, und diefes immer nur für ben inneren Dienft herangezogen werde.

Wien, 24. Jan. Die Landtagsfeffion fann ber Sauptfache nach als beendet betrachtet werben. Die wenigen noch versammelten Landtage werden im Laufe biefer Woche ihre Berathungen schließen, welchen fich am nächsten Freitag ber Wiederbeginn ber reichsräthlichen Thatigfeit anschließen wirb. Anfangs nächften Monats werden die Mitglieder ber ungarischen Quotendeputation hier eintreffen, um den auf die Feststellung der Beitragsquoten zu den gemeinsamen Laften bezüglichen Theil des österreichisch-ungarischen Ausgleichs zum Abschluß zu bringen.

Baag, 24. Jan. Da ber Marineminister Gericke auf

ben früheren Marineoffizier Tromp jum Marine-

#### Belgien.

Gent, 24. Jan. In ber gestrigen Theatervorftel-lung, bei welcher viele Arbeiter anwesend waren, fam es zu Thätlichkeiten im Bublifum. Die Polizei nahm gahlreiche Berhaftungen vor. Bor ben Eingängen bes Theaters sammelte fich eine größere Menge Sozialisten an, welche bie Marfeillaife fangen.

Die Berhandlungen gur Biebervereinigung ber liberalen Barteien find durch die betreffenden Delegirten in diefer Woche fortgefest worden. Man besprach namentlich bie Berfaffungsrevifion, die von den Radifalen befürwortet wurde, während die Dottrinare verlangten, daß zugleich, namentlich in Bezug auf die Erweiterung des Wahlrechts, die Richtung angegeben werden folle, in welcher die Revifion vorzunehmen fei. Die Radikalen formulirten bierauf zwei Resolutionen, deren eine die Ertheilung bes Stimmrechts, auf Grund ber Rapazitatsbe= ftimmungen des Gefetzes von 1883 (für die Provinzialwahlen) als Maximum und die Renntniß von Lesen und Schreiben als Minimum verlangt, unter gleichzeitiger Ginführung bes obliga-torischen Schulunterrichts; die zweite verlangt als Borbedingung bes Bahlrechts bie Rapazität nach bem Gefete von 1883 und eine Bertretung ber Arbeitertlaffen. Die Delegirten ber Dot= trinare nahmen biefe Borichlage ad referendum und werben ihre Antwort in acht Tagen fundgeben.

#### Frankreich.

Paris, 24. Jan. Nach einer Melbung, die ber "Agence Havas" aus London zugeht, stimmten die Mächte ber Aufforderung Ruglands zum Austausche ihrer Ansichten über die bulgarische Frage zu. England allein machte einen Borbehalt bezüglich der Reihenfolge der zu behandelnden Fragen; es sei in erster Reihe dafür, die Frage ber Fürstenwahl zu regeln, mahrend Rugland vor Mem den Rucktritt ber gegenwärtigen Regierung verlange. — Die Deputirtenkammer begann hente die Berathung des Unterrichtsbudgets, von welchem die ersten vier Kapitel, nachdem der Unterrichtsminister Benthelot dem Angriff des Bonapartisten Mackan gegen bas Schulfpftem entgegengetreten war, angenommen wurden.

# Italien.

Rom, 24. Jan. Die "Tribuna" will wiffen, ber Regierung sei eine Melbung ben Generals Gene, Befehlshabers in Maffauah, zugegangen, worin die Rach= richt, Ras Alula marschire auf Maffauah, bestätigt wird.

# Schweden und Morwegen.

Stodholm, 22. Jan. Im schwedischen Finangvorfchlage find die Ginnahmen auf 75 Mill. Rr. mit Ginschluß der früheren Ueberschüffe 81/4 Mill. und von 1886 von 11/2, zusammen auf 84,565,000 Kr. angegeben. Die Ausgaben sind auf 72,692,000 Kr., mit den Kosten des Reichstags, ben Binfen ber Staatsichulb auf 831/2 Diff.

# Großherzogliches Hoftheater.

-r. In das Repertoire der Hofbuhne ift feit Neujahr größere Bewegung gefommen ; in ber letten Beit famen brei Stude neu einftudirt gur Aufführung, bas "Rathchen von Beilbronn", Erdmann = Chatriau's "Rangan's" und Lindau's "Grafin Lea", am Donnerstag faben wir als Novitat Baul Benfe's Trauerspiel: "Die Bochzeit auf dem Aventin" und für diefe Boche ift "Chm= belin" in Borbereitung. Lindau's Schaufpiel hat bei feiner Bieberaufführung ben Erfolg bavongetragen , ben die buhnenges wandte Ausbeutung eines anregenden Stoffes gewährleiftet. "Grafin Lea" ift eines von ben Studen, die ben großstäbtischen Urfprung nicht verläugnen; es ift ein bezeichnendes Wert jener Berliner Schule, die mitten im Gefellichaftsleben ber Gegenwart fteht und mit Borliebe Gegenfate und Probleme diefes Gefellschaftslebens frifch und ted auf die Buhne bringt, ftets mehr auf eine glanzende Behandlung, als auf eine ernste Löfung ber auf-gegriffenen Frage bedacht. Der Grafin Lea gab Fraulein Bruch einen imponirenden Bug echter weiblicher Große, fie brachte ben bom Dichter geforderten Abel ber Befinnung und bes Bergens, der hier zu bem ererbten Abel in erfolgreichen Gegenfat treten foll, gut jum Ausbrud. Die Belenchtung, in welcher bie Figuren bes Studes fteben, ift eine recht ungleiche; ben vollen Blang einer idealifirenden Charafterfdilderung läßt der Berfaffer auf die Grafin Lea fallen, die in Gigenschaften bes Beiftes und Bergens gleich herrlich vor uns erscheint, mabrend ihre Gegnerin als ochmuthige, medifante Berfon bargestellt wird, ohne einen freundlicheren Bug, ber bie Berbheit ihres Wefens gu milbern im Stande Berr Baul fpielte ben Sausfreund mit ber gutmuthigen Dienfteifrigfeit bes uneigennütigen Freundes. Fraulein Boch läßt ben regelmäßigen Theaterbefucher die Bahrheit bes Sprichwortes, daß lebung ben Deifter macht, erfennen ; ift fie auch von ber Meifterschaft noch entfernt, fo befundet fie boch in ber gu-nehmenden Sicherheit und charafteriftischen Bertiefung bes Spiels, in ber befferen Beherrichung bes Organs und in ber allmählichen Abgewöhnung bon ber früher öfters gerügten unfreien und geawungenen Körperhaltung die Fortschritte, welche die Uebung im Berein mit Tleig und Gelbstbeobachtung erzielen kann.

Mus bem mobernen Berlin, in welchem "Grafin Lea" fpielt, führt Behfe's Trauerfpiel uns in bas antife Rom, in die Sauptftadt Caligula's. Die grenzenlofe fittliche Bertommenheit und Berrohung Caligula's, feine eingeteufelte Bosbeit, die nur darauf

lebhaften Farben. Gein Frevel an ber Braut Bifo's, die er vom Hochzeitsmahle weg entführen und der er das Brandzeichen der Stlavin auf die Stirn bruden lagt, machen bas Dag feiner Ungeheuerlichkeiten voll und er fällt von ber Sand Bifo's in beffen Saufe. Es ift eine fubne Rraft in ber gelungenen Charafteriftif Caligula's; edel und fcon ift die Figur Clolia's gezeichnet, ebenfo vortrefflich ber Charafter bes Lucius. Die bramatisch bewegte Sandlung bes Studes vermag mehrere mit Feinheit und bichterifdem Feuer ausgeführte Scenen aufzuweisen, boch erfüllt die Entwicklung des Dramas nicht völlig die Erwartungen , gu benen die spannende Anlage berechtigt. Der Dichter fteigt all-mählich von bem Aventin feiner effektvollen Anlage auf eine breite Ebene hinab, in welcher ber Blug ber bramatifchen Sandlung an Fall verliert und bas Gange mehr in die Breite als in die Tiefe geht. Unferes Grachtens verliert bas Stüd an Schwung und Spannfraft baburch, daß nicht ein allgemeines, fondern ein perfonliches Motiv, nicht die Emporung über die Entweihung bes Cafarenthrones burch ein Schenfal von ber Art Caligula's, fondern ber Durft nach Rache wegen eines ihm perfonlich angethanen Schimpfes die Triebfeber Bifo's ift und daß Bifo die Rache unter Berlegung bes Gaftrechts ausübt. Diefe überlegte, mit mehr Rlugbeit als fühner Energie eingeleitete Berletung des Gaftrechts erscheint auch dem alten Marcus, dem Dheim des Gajus, bedenflich und der alte Dann bereitet fich gur Abreife aus dem Saufe des Reffen vor, weil er nicht Beuge von einem Borgange fein will, ben fein geraber und offener Ginn, feine aus einer minder verwilberten Beit herrührende Lebensanfchanung nicht gu billigen vermag. Der Dichter läßt bamit ben alten Marcus felbft eine Rritit an bem Schaufpiele üben, bie nicht aum Bortheile bes Berfaffers ausfällt. Allerdings muß anerfannt werben, daß ber Dichter alle Bortheile, welche ihm ber Umftand ber Ermorbung Caligula's im Saufe ber Bifonen bietet, mit großer Runft und durchgreifender Rraft gu verwerthen weiß; bie enticheibende Scene, in welcher Gajus ben geangstigten Cafar au ben Fugen ber vergifteten Clolia hinschleift, ibn gwingt, ber Stlavin ju bulbigen, und ibm bas Schwert in bie Bruft fentt, ift von einer fcmerlich gu fteigernben bramatifchen Größe.

herr Baffermann gab ben jum Raubthier entarteten Cafaren mit einem padenden Realismus ber Darftellung , ber über die Grengen des fünftlerisch Bulaffigen nicht hinausirrte ; feine Berfinnlichung ber Feigheit, ber Blutgier, ber Tollwuth finnt, das Glud Anderer zu vernichten, die feine andere Freude Caligula's war ungemein ausdrucksvoll. Sowohl für das Dakennt, als die an der Unthat, dem Frevet, malt der Dichter in monische dieses kaum mehr menschlich zu nennenden Cha-

rafters wie für die feige Augst Caligula's fand ber Darfteller eine Wille bezeichnender Büge. Da ber Dichter ben Maugel aller menichlichen Empfindungen in Caligula nicht anders erklären fonnte, als mit einem "methodischen Wahnfinn", fo richtet er gleich die erfte Scene barnach ein, bag wir den Raligula in einem an Beifteszerrüttung grenzenden Buftande fennen lernen, und Berr Baffermann ließ fich in biefer von ihm bortrefflich ausgeführten Scene nichts entgehen, was ben Schlüffel zu bem Charafter bilben fann.

Berr Brafch fitt als Bajus Calpurniu's Bifo unter ber Ungunft feiner Rolle, die trot ihres bedeutenden Umfangs und ibrer Schwierigfeit bem Darfteller eigentlich feine Belegenheit aibt, fich intereffant ju machen. Es ift immer etwas Difliches mit den Rollen von Bolfshelden, von denen der Dichter uns fcbilbert, wie fie von ber vollen Begeifterung und ber Anhang= lichfeit der Bolfsmaffen getragen werden, ohne daß fie uns felber zeigen, womit fie diefe Unhänglichfeit verdienen. Ift boch an diefer Klippe fogar mancher Egmont gefcheitert, obgleich bier wenigstens durch Frifche und Liebenswürdigfeit bes Wefens, burch begeifterten Schwung der Rhetorit, Barme der Liebesempfindung, ber Darfteller fich in Rredit fegen fann, mabrend ber Bajus Calpurnius Bifo, mit aller fculbigen Achtung por Baul Benfe fei es gefagt, mehr Mitleid mit feinem Unglud als Interesse erweckt.

Die Clolia bes Fraulein Boch nahm burch Lieblichfeit ber Erfcheinung für fich ein, doch ift das Arfenal ihrer fünftlerifchen Ausbrudsmittel einstweilen noch nicht fo reichhaltig, daß fie die außerordentlich großen Ansprüche diefer Rolle an die Darftellerin vollständig zu befriedigen vermocht hatte.

Durch bie eble Blaftit in ihren Bewegungen entfprach in ber Rolle der Cafonia Frau Rachel = Bender volltommen ihrer Aufgabe. Den bloden Claudius fpielte Berr Dorgenweg, indem er die geiftige Unbehilflichkeit und bas findifche Befen bes Dheims Caligula's treffend wiedergab. Die Figur bes Charea hatte bei ber Wichtigfeit bes Antheils, ber ihr von ber Entwidlung ber Sandlung gufällt, nicht fo burftig bedacht fein follen, wie es in bem Stud geschieht; herr Binds war erfolgreich bedacht, bem Charea in seiner Darftellung ein bestimmteres Geprage ju geben. Gine in jeder Beziehung wurdige Leiftung bot Berr Lange als Marcus. Den Lucius fpielte Berr Baul als feuriger Anwalt ber Gegenpartei Caligula's.

für das Posts und Forstwesen 418,600 Kr. mehr begehrt. für die jungeren Pringen Osfar, Rarl und Gugen je 26,000 Kr., für ben Ankauf von Artilleriematerial 700,000 Rr., für ben Bau ber Feftung Rarlsberg 200,000 Rr., für ein Bangerschiff 700,000 Rr., für ein Minenboot 135,000 Rr., für Seeartilleriematerial 100,000 Rr., für bas Minenwesen 216,000 Rr., für neue Gifenbahngebäude 400,000 Kr., für Berbefferung der Lehrergehälter 337,000 Rr., für bas fonigliche Theater in Stockholm 25,000 Kr. außer dem gewöhnlichen Betrage von 60,000 Rr.

#### Rumänien.

Bufareft, 24. Jan. In ber Rammer veranlagte eine Interpellation bes ehemaligen Bufarefter Maires Fleva über die Kommunalwahlen eine lebhafte Debatte swischen Fleva und Bratiano. Da Fleva nach ber Antwort Bratiano's nochmals bas Wort in perfonlicher Angelegenheit verlangte, verließ die Majorität ben Saal. Der Minifter Sturdaa verblieb allein auf ber Minifterbant.

#### Oftindien.

Calcutta, 24. Jan. Bring Friedrich Leopold von Breugen ift heute hierfelbit eingetroffen. Derfelbe nahm ein Mahl bei bem beutschen Generalfonful Birfl. Legationsrath Gerlich ein, wohnte bann bem von Letterem ihm zu Ehren gegebenen Balle bei und reifte alsbald nach Beendigung der Festlichkeit mit dem Dampfer "Brindiss" der "Beninsular and Oriental Company" nach Madras ab.

### Fürft Bismard über bie Reichstagsauflöfung.

(Fortfetung und Schluß aus ber Beilage.)

Berr Richter hat mir jebe fonftitutionelle Berudfichtigung ber Mehrheit meiner Mitburger abgefprochen, aber ich muß doch fagen, daß bei einer Sache, die ja gang außerhalb meines Reviers und meiner Aufgabe lag, von mir, der ich beinahe 25 Jahre binburch bie Beziehungen nach auswärts unterhalten mußte, nicht eine Berantwortung für jebes einzelne Gefet ju verlangen war, bas in biefem Saufe gur Unnahme gelangt ift. Das ift eine Ungerechtigfeit, die man gegen einen politifchen Feind mit Bergnugen 3ch bin barauf gefaßt und bin auch burch bie bauernden Dighandlungen 25 Jahre hinreichend abgehartet, um bas gu ertragen. Rachdem ich bas Bedürfniß ber Revifion ber Rirchengefete erfannt habe, bin ich gang offen vorgegangen, und ich gefiebe gang offen, ich hatte es noch weiter gethan, wenn ich ben Beiftanb meiner Rollegen bafür hatte haben fonnen. Der Berr Abgeordnete hat weiter gefagt, bag andere Ginrichtungen im Reichstage bezwedt würden. Das muß ich als eine objektive Unwahrheit gang entschieden gurudweifen. Es handelt fich um andere Bahlen, um eine andere Dajoritat, benn mit biefer Majoritat ift auf die Dauer nicht zu leben. Go lange fie ba ift, muß bas Reich berfrüppeln und verfommen und fann von feinen Rachbarn nicht mit dem Anfehen betrachtet werden, auf bas es Anfpruch bat. Wir werben forgfältig nach biefem Biele arbeiten, andere Bablen und andere Majoritaten gu erlangen, und wir wollen auf gefetmäßigem Bege bleiben. Aber wenn Gie, die Opposition, glauben, uns burch Geduld gewiffermagen auszuhungern, fo haben Sie doch eine gu geringe Meinung von der Beduld, die unfererfeits vorhanden ift , und von der Barte der Entschluffe, auf die Gie bei uns ftogen werden.

Ich werbe in diefen Betrachtungen etwas getröftet, wenn ich auf die Borgange der letten 25 Jahre gurudblide, wo ich bon diefer Stelle oft gesprochen habe, und wenn ich mich erinnere, daß jeder Fortschritt der preußischen Monarchie und des Reiches bon ben Bertretern ber Bolfspartei auf's bitterfte und fcharffte befämpft wurde. (Lebhafte Buftimmung rechts.) Als ich zuerft bertam, fand ich ben Rampf um die Beeresreorganifation in vollstem Brand und wurde als eine Art Landesverräther behanbelt und mit dem Schidfal Staffords bedroht, und es founte mir noch fchlimm geben. Schlieglich ift bie Militarreorganifation doch Wirklichkeit geworden. Darauf tam eine fcwierige auswärtige Frage, eine polnifche Frage, in der ich gang entfchloffen für Rugland Bartei nahm. Die gange mir gegenüberftebende Fortschrittspartei, die damals die Majorität hatte, nahm für die Bolen Bartei. Bir find boch folieglich mit Rugland Freunde geblieben und Freunde ber Polen nicht geworben. Es fam nachher der dänische Feldzug. Den hat mir die Fortschrittspartei mit allen Mitteln ber perfonlichen und politifchen Chifane erschwert. Er murbe benn auch ohne Bewilligung von irgend welchen Mitteln in Geene gefett und die Befreiung von Solftein und Schleswig von Danemart, die wir erftrebt haben, welche Die Fortschrittspartei uns nicht gonnte. Ich weiß nicht, ob fie es ihrerfeits wollte; wenn ich an den Abg, Sanel bente, fo mochte ich glauben, es ware nicht ber Fall gewefen ; aber jedenfalls ftand fie bamals im Anfang mit ihren Sympathien mehr auf banifcher Seite und hoffte, es wurde uns nicht gelingen. Gie hoffte nicht auf einen preugifchen Gieg, tann ich wohl fagen, ohne ben Berren gu nahe gu treten. Diefe Befreinng von Solftein hat bann ben Rrieg gur Berftellung bes Nordbeutschen Bundes vorbereitet. Bei biefer Berichneidung des bedauerlicherweife vorhandenen gorbifchen Rnotens, wie ich ihn im andern Saufe genannt habe, mit bem Schwert hat uns die Fortfdrittspartei and nicht beigeftanden, fie bat bis jum letten Angenblid uns biefe Lofung ber beutf chen Frage mit bem Schwert erschwert, uns dabei gehindert.

Gie hat gegen ben Rordbeutschen Bund geftimmt, welcher bie erfte Grundlage bes Deutschen Reiches war, fie hat uns bie Bilbung des Nordbeutschen Bundes erschwert, fie hat uns befampft in jeder möglichen Beije, in den Ruftungen gegen Frankreich, mahrend Jedermann, ber überhaupt einen politischen Blid hatte, borausfehen mußte, daß die Schlacht von Cadowa einen Rrieg mit Frankreich nach fich jog. "Revanche pour Sadowa" war bamals bas frangofifche Bort, und es wurde aus bem Schofe ber Fortichrittspartei im Jahre 1869 ein Abruftungsantrag geftellt (bort, bort!), wie wir neuerdings gehört haben, auf Unlag eines Frangofen von europäifcher Berühmtheit. Bie man im Gebers fagt, fo 'n bigden Frangofifch ift boch wunderschon! Go ift man dem berühmten Garnier Pages gefolgt, und fo wurde im Jahre 1869 aus bem Schof ber Fortidrittspartei ber Abruftungsantrag gefiellt. Der Rrieg mit Frankreich wurde uns erfdwert, ja es erfolgten fchließlich fogar landesverratherifche Umtriebe von Mitgliebern ber Fortidrittspartei. 3ch will nur ben Ramen Jacoby nennen, ber, mahrend wir mitten im Rriege maren, bie Sympathie ber beutschen Fortschrittsleute für Franfreich laut au ertennen gab. (Bort, bort!) Ich brauche nur die Reichsverfaffung zu nennen, gegen welche die gange Fortschrittspartei geftimmt hat,

Für bas Beer find 115,800 Rr., für die Flotte 515,400 Rr., | bis gulett gegen die Staatsintereffen die großen Gifenbahntapi- | babinten, fondern ftelle feinen Mann und fuche auch ben Gantaliften bertreten hat, ben Gout ber inländifden Arbeit, wo ber Mbg. Richter noch heute feines Miberftanbes fich rühmt. Alfo turg und gut, alles was Deutstenium groß reich und einig gemacht bat, ift immer bon ber Fortidrittspartei befampft worden (lebhafte Buftimmung rechts) und ift doch immer gu Stande gefommen, und beghalb gebe ich die Soffnung nicht auf, daß, weil bie Fortschrittspartei unfer Gegner ift, auch bie Militarvorlage gu Stande fommen wird. (Beifall rechts und bei ben Nationals liberalen.)

# Wahlnachrichten.

\* Uppenweier, 24. Jan. Die geftrige Bertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Bartei bes 7. Babifreifes mar aus allen Theilen beffelben außerorbentlich ftart befucht. Die Berathung führte zur einstimmigen Proflamirung Gr. Erc. des herrn Generallieutenant g. D. v. Degenfeld in Rarlsrube gum Randidaten.

# MIbbrud, 24. Jan. Die Delegirten ber baterländisch gefinnten Bahlerschaft bes 3. Reichstagsmahlfreifes veröffentlichen einen Aufruf, in welchem jur Wieberwahl bes herrn Reichstags= abgeordneten Ernft Rrafft aufgefordert wird.

& Lahr, 24. Jan. Der beute Nachmittag im Rathbausfaale stattgehabten Berfammlung von Bertrauensmännern der reichsetreuen Barteien bes VI. Wahlfreifes wohnten gegen 400 Berfonen bei. herr Stadtbireftor Binther begrufte bie Berfammlung und legte bie Bedeutung ber bevorstehenden Wahlen mit befonderem Bezug auf unferen Bablfreis bar. Berrn Ganber. welcher die Wiederwahl unwiderruflich abgelehnt hat, wurde telegraphifch bas Bedauern ber Berfammlung über biefen Befchluß und ber Dant berfelben für bie opferfreudige Bertretung bes Begirfs mahrend zweier Legislaturperioden ausgefprochen. Sodann theilte der Borfitsende Berr Rramer mit, daß ber Bablausichuß orn, Brof, Dr. Engler in Rarlsrube als Ranbibaten in Borfchlag gebracht habe, und befürwortete beffen Bahl. Mehrere andere Redner traten gleichfalls für die Wahl des herrn Dr. Engler ein, bem bon anwesenden Mitgliedern ber tonfervativen Bartei bie Unterftugung ber letteren jugefichert murbe. Die Abstimmung ergab die einstimmige Unnahme ber Randidatur bes herrn Brofeffor Engler, welcher auf telegraphische Benachrichtigung feine Bereitwilligfeit gur Annahme ber Randidatur aussprach.

Roin, 24. Jan. Geftern tagte bier bas nationallibe. rale Centraltomité für die Rheinproving. Rach den Berichten ber Kreisvertreter hat die Wahlagitation in vielen Rreifen bereits begonnen. Much wo feine Musficht auf Erfolg ift. follen Romites fich bilben und Babltanbibaten aufgestellt werben. Das von dem Centraltomite in Berlin eingegangene Bablfartell mit ben beiben fonfervativen Parteien wurde auch für bie Rheinproving angenommen und ein Wahlaufruf erlaffen.

W. Offen, 24. Jan. Die "Rhein. Beftf. Big." melbet , bag bie nationalen Barteien bes Wahltreifes Effen-Berne ben Gobn Rrupp's (Alfred Friedrich) als Reichstagskandibaten aufgeftellt haben. Derfelbe hat die Kandidatur angenommen.

W Beimar, 24. Jan. In einer geftern ftattgehabten Bahlversammlung ber Konfervativen und Nationalliberalen wurde einstimmig beschloffen , ben Landtagsabgeordneten Di iller als gemeinfamen Randidaten aufzuftellen. Der Antrag auf 216fendung eines Buftimmungstelegrammes an ben Reichstangler Fürften b. Bismard gu beffen Politit, namentlich in Bezug auf bie Militarvorlage, wurde unter großem Beifall angenommen.

Sannover, 24. Jan, Die nationalliberale Bartei batte bislang in Sannover 6 Mandate, die welfifche 12, die Gogialdemofraten ein Mandat inne, man hofft nach allen Unzeichen, fechs Manbate gewinnen zu tonnen. Die fammtlichen alten Reichstagsmitglieder werden wiederum fandidiren, mit Ausnahme bes Genators Cornelfen für Stade, ber feine Randidatur gu Bunften bes herrn v. Bennigfen aufgegeben hat.

Renmunfter, 24. Jan. Die gestrige Berfammlung ber Bertrauensmänner ber Rationalliberalen Schleswig. Solfteins war aus fast allen Theilen ber Proving befucht. Bei der Befprechung über die Kandidaturen der einzelnen Bahlie in Berlin Maeit ellten Bereinbarungen zwischen den nationalen Parteien als Norm angenommen. Bis iest find aufgestellt im zweiten Bablfreife Gottburgfen, im britten Bürgermeifter Seiberg = Schleswig, im vierten Amterichter Frande, im fünften Sofbefiger Rablte, im fechften Rechtsanwalt Beters = Riel, im fiebenten Rommergien-

rath Sartori = Riel, im neunten Graf Solftein. Stuttgart, 24. Jan. Die Bertrauensmänner=Berfammlung ber beutschen Bartei in Burttemberg. welche am Samftag Abend und Sonntag Nachmittag gehalten wurde, verlief bei reger Betheiligung aus allen 17 Bablfreifen in wahrhaft befriedigender Beife. Fir alle Babifreife, in beneu die Nationalgefinnten begründete hoffnung auf den Gieg in ber bevorftebenden Bahl begen burfen, find Randidaten bereits aufgestellt ober in fichere Aussicht genommen. Die Randidaten, welche ihr Auftreten endgiltig jugefagt haben, find : im 1. Bahlfreis Kommerzienrath Siegle, im 2. Landrichter Beiel, im 3. Frhr. v. Ellrichshaufen, im 4. Frhr. v. Reurath, im 5. Dr Mbae, im 7. Romm.=Rath Stalin, im 8. Frbr. S. v. Dw , im 9. Defonomierath Burfarbt, im 10. Defonomie= rath Grub, im 11. Landw .- Infpettor Leemann, im 14. Dberburgermeifter v. Fif cher. Betreffs bes 6. und 12. Bablfreifes find bie Unterhandlungen mit den Randidaten im Gange,

aber noch nicht zum endgiltigen Abschluß gelangt. \* Strafburg, 24. Jan. Bur Wahlbewegung theilt bas "Elfäffer Journal" mit, Berr Rable werde feine Randidatur wieder aufstellen. Das Blatt fügt bingu, die bisherigen Reichstagsabgeordneten unferes Landes wurden in ben nachften Tagen einen gemeinfamen Aufruf veröffentlichen.

# Beitungsftimmen.

In ber "Bab. Landpoft" finden wir nachstehende Ausführung: "Es will uns angebracht ericheinen, gerade bei bem bevorftehenden Bahlkampf auf die Gefahr ber in tonfervativen Rreifen borfommenden Lauheit bei den Bahlen aufmerffam gu machen. Sandelt es fich boch biesmal gang befonders barum, bag jeber feine Schuldigfeit thut und fich ber Bflichten, welche jedem Staatsbürger erwachsen, voll und gang bewußt wird. Sind es doch biesmal feine Parteifragen, welche in Betracht fommen, fondern in erfter Linie die Gicherftellung der beimathlichen Scholle gegenüber bem Droben außerer Feinde, und bebeutet boch ber nächfte Bahlfampf einen Rampf ber monarchi= fchen Ibeen gegen die bas Regiment erftrebende Barlamentsherrmigen und Läffigen aufzurütteln. Rur wenn jeder fich ber gangen und vollen Berantwortlichfeit bewußt wird, welche auf ibm ruht, und dementsprechend feine Pflicht thut, wird ber Gieg auf ber Geite ber nationalen Barteien fein. Und nicht nur fur ben Tag ber Bahl gilt bas hier Befagte, fondern auch für bie Beit bes Bahlfampfes, mo jeber rührig bie Sande regen foll. Aller fleinliche Baber ber Barteien werde hintangefest und nur bie eine Lofung möge beachtet werben: "Dit Gott für Raifer und Reich!"

Mus Blättern ber babifchen Bentrumspartei beben wir gur Charafteriftit ber Urt und Weife und bes Tones, wie biefe ben Wahltampf führen, einige Stellen hervor.

Der bon bem Berrn Defan und Landtags = Abgeordneten Forberer in gabr redigirte "Angeiger für Stabt und Band" fchreibt in feiner Rr. 10: "Bas man bem "Bolfe ber Denfer" nicht Mles ju bieten magt! Auf einmal ift einigen Reichsftuten bas "Loch" von Belfort eingefallen, durch welches die Frangofen gang bequem burchfchlupfen und gunachft Gubbentichland überschwemmen fonnen. Deghalb muffe man gang befonders in Subbeutschland für bie Bermehrung ber Behrfraft beforgt fein und nationalliberal mablen. Diefe Bivil-Moltte find dem greifen Feldmarfchall offenbar über, welcher jenes unbeimliche Loch fcon langft befichtigt bat. Satte er es für fo gefährlich befunden, bann hatte er einen Damm in Form bon Befestigungen bort anbringen laffen. Das nöthige Gelb hatte man bem großen Milliardenfad entnehmen fonnen. Der Reichstag hätte es auch fonst bewilligt, benn was wir an Wehrfraft besiten gu Baffer und gu Land, bat ber verschriene Reichstag bewilligt. Die Mehrheit bes aufgelöften Reichstags, Freis finnige und Bentrum, haben auch alle Mannichaft bewilligt, welche die Regierung gur Sicherheit bes Reiches forderte. Die Regierung hatte nur bie bewilligten 41,000 Mann annehmen follen, um das "Loch" von Belfort beffer verftopfen gu fonnen. Die Bivil-Moltte muffen baber ihre angftlichen Rlagen an bie Reichsregierung abreffiren." Ferner in Nr. 11 nach höhnischer Anführung ber Nachrichten über ben Antauf großer Solzvorrathe für Erbauung von Militarbaraden feitens ber frangöfifchen Regierung, fowie von Bifrinfaure gur Anfertigung bes Spreng= ftoffes Melinit: "Der jest fuftematifch betriebene Rriegslärm bat offenbar den Zwed, auf die Wahlen einzuwirken. Der neue Reichstag foll unter bem Rriegsfchreden gewählt werben. Und beshalb fagen wir: Bange machen gilt nicht!"

Die "Freie Stimme" fagt in Rr. 11: "Wenn man jest liberalen Beitungen glaubt, fonnte man meinen, ber Rrieg fei ba und die Frangofen ichon im Land - bas find Wahlmanover für liberale Rinder und folche, bie es werben wollen. Bare Rrieg in Sicht, fo hatte Bismard bas beutsche Bolf nicht in die Wahlfchlacht gefturgt burch Auflöfung bes Reichstags. Bange maden gilt nicht. Die Frangofen benten nicht baran, Rrieg an-

Das "Sädinger Bolfsblatt" schreibt in Nr. 10: "Es ist nicht wahr, daß der Reichstag nur wegen der Militärvorlage aufgelöst wurde. Der Reichstag wurde aufgelöst, um an die Stelle bes aufgelöften Reichstags eine Taubstummenanftalt von Saberren und Beifallsnidern gu feben , welche Alles bewilligen : Militärlaft thurmboch, Tabat- und Schnapsmonopol, Aufhebung bes allgemeinen bireften Stimmrechts und anderer Freiheiten ac. "Immer was Bismard wollen" muß in die Berfafiung bes Reichs als vornehmites Gefet; "Mittelvartei auf bem Bauche" ift Eti-fette für die Butunft. Rudwärts geht ber Sturmlauf ber Reattion; Abfolute Berrichaft nach ruffifchem Mufter ift mit Bilfe der Liberalen zu erreichen."

Den jungft mitgetheilten Brefftimmen aus Rugland laffen wir heute - ebenfalls ber Journalrevue ber "Rorbbeutfchen MIIgem. Beitung" entnommen - einige Erörterungen ber Breffe anderer fremden ganber über die Saltung bes aufgelöften Reichstages folgen :

Gelbft in Spanien, wo man fonft wenig Berftandniß für bie Angelegenheiten bes Auslandes hat und ihnen taum Beachtung ju fchenken pflegt, ift man mit täglich wachfenbem Intereffe ben Berhandlungen bes Deutschen Reichstages gefolgt. Die gange Breffe ift voll von Berichten über bie Berliner Borgange. Die "Gpoca" (tonfervativ) fagt am Schluß eines Leitartifels: "Deutschland hat im Innern feine liberalen Barteien, welche gegenüber ber Bolitit, die bas Reich geschaffen, und für das deutsche Baterland bas politische Uebergewicht in ber Welt begründet hat, ben permanenten Dbstruftionismus bilden. Aber die innere Dpposition, welche nichts weiter ift, als eine Widerwartigkeit, bis an einem gewiffen Bunfte untergeordneter Bebeutung für bie großen Biele ber internationalen Bolitit, wird nicht verbindern, baß biefe fich in ihrer gangen Dacht und Größe entfaltet, welche Europa bewundert. Diefe Politif ift der Friede!"

"Correo" (ministeriell) fagt: "Die Reden bes Fürsten Bis-mard werben von gang Europa als Ereigniffe von ber größten Tragweite betrachtet und werden für lange Zeit die Bafis ber Politik der Nationen unter sich abgeben."

"Correfpondencia Militar" augert: "Der Telegraph macht eine Ausnahme von der Bewohnheit, uns für unfern Rationalftols nieberschlagende Nachrichten zu bringen. . . . In bem feierlichen Momente, in bem es scheint, als biskutire man bas Schidfal Deutschlands, gibt ber Reichstangler Erflärungen ab, welche für und im bochften Grad ehrenvoll find. Wir erflaren, bağ unfere Burde burch bie offenen, freiwilligen Mittheilungen, welche Fürft Bismard in Bezug auf die Stellung Deutschlands gu Spanien gemacht, vollfommen befriedigt ift."

"La Fe" (farliftisches Blatt) fagt bezüglich ber Rarolinen Frage: "Die Worte bes Reichstanzlers beweifen, wie das größte Talent und die größte Borausficht ben Widerstandsfähigften irre führen fann. In benfelben zeigt fich uns der Begründer bes Deutschen Reiches in feinem gangen bewundernswerthen Scharffinn, indem er ber Entichloffenbeit und bem beroifchen Muthe bes fpanifchen Bolfes Gerechtigfeit widerfahren läßt. Aber man darf fich nicht darüber täufchen: die Worte Bismards, welche Spanien gerecht werben, verurtheilen bas bamalige wie bas gegenwärtige Minifterium." Das Blatt fchließt mit den Worten: "Aus ber Sache ift Ruhm nur für ben Bapft, für ben Fürften Bismard und bas fpanifche Bolt, nicht aber für bie Regierung bes letteren bervorgegangen."

"Bolititen", bas von den beften Febern ber Linfen bebiente Ropenhagener Blatt, bringt über die jungften Borgange im Deutschen Reichstage einen Leitartitel, aus dem nachftebende Stellen für beutfche Lefer von Intereffe fein burften : "Man fann ein Gegner ber ftreng monarchischen Regierungsweife fein, bie Fürft Bismard in Deutschland befolgt; aber man verfieht boch die Idee, daß den abgefetten Fürsten und ben uneinigen Nationalitäten gegenüber eine ftarte Monarchie eine gute Baffe ift. - Man tann bie Mittel verurtheilen, welche die Bismard'iche Bolitit anwendet, um für das Reich Ginfunfte gu fchaffen au nennen, gegen welche die gange Fortschrittspartei gestimmt hat, bie Berftaatlichung der Gisenbahnen, wo die Fortschrittspartei hat für das Wohl seines Baterlandes, der bleibe diesmal nicht verstehen, daß der Fürst den deutschen Staaten, welche Deutsche fo wenig als möglich vor die Angen ftellen will, was biefe Ginbeit geleistet bat und toftet. - Man fann bie Gifenruffung, Die Bismard bem beutichen Bolte auferlegt , verurtheilen ; aber es ift mobl möglich, daß der Friede wirklich nur durch biefen Gifenpanger aufrecht erhalten werben fann. - Wenn man fchlieflich auch Alles, was in Deutschland vorgeht, für einen Angriff auf Bernunft, Freiheit und Fortfchritt halt, fo muß man doch immerbin augeben, bağ es ber Gurft Bismard ift, ber bas Alles thut, ber Bismard ber Weltgeschichte, einer von den Mannern, ber ein Selb für die tommenden Geschlechter fein wird. Unfere Beit will felbft einem Benie bas Recht nicht zuerfennen, Bolfer und Lander gu verwüften; aber es ware wohl verständlich, daß einem Benie gegenüber, bem man unendlich viel zu verdanken hat, ein Bolf und ein Reich fich wohl überlegten, ob fie die Forderungen eines folden Mannes gurudweifen burfen, felbft wenn fie bamit einer Schädigung bes Reiches vorzubeugen mabnten.

an=

6!"

die

te=

re

1g

je t,

e

# Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 25. Januar.

Seine Königliche Hoheit ber Großherzog empfing heute Bormittag ben Geheimerath Roff gur Bortragerstattung und nahm die Melbung bes Majors Freiherrn von Entreß Fürstened, mit ber Führung bes Bommer'ichen Manenregiments Dr. 4 beauftragt, und bes Hauptmanns von Flatow im Generalstabe ber 29. Division entgegen.

Nachmittags bis Abends hörte Seine Königliche Sobeit verschiedene Borträge, auch ben bes Legationssetretars Freiherrn von Babo.

Da man aus Erfahrung weiß, baß felbst bei Anwenbung der größten Sorgfalt in Anfertigung ber Bahler= liften Bersehen vortommen und Bahlberechtigte nicht in die Listen eingetragen werden, ift es geboten, daß jeder Wahlberechtigte fich perfonlich bavon überzenge, ob fein Name in den Bahlerliften enthalten ift. Diefe Liften find überall im ganzen Lande in ben Rathhäufern aufgelegt. Nur mahrend der Zeit vom 24. bis 31. Januar fonnen Reflamationen geltend gemacht werben. Es scheue also fein Wahlberechtigter bie fleine Muhe, fich über ben Eintrag feines Namens zu vergewiffern.

\* (Bu ben Reichstagswahlen.) Das Großt. Bezirks-amt bier hat fich beranlaßt gefeben, folgende Befanntmachung gu erlaffen. "Der Stadtrath hat jum Bwed ber Aufftellung ber Bablerliften für die Reichstagswahl wie in früheren Jahren Sausbogen vertheilen zu laffen zum Eintrag der Namen der Wahl-berechtigten. Nun ift die Wahrnehmung gemacht worden, daß bei früheren Bahlen Berfonlichfeiten als Babler erfchienen, welche allem Anschein nach bas 25. Lebensjahr noch nicht erreicht, fich aber bennoch in die Sausbogen als mablberechtigt hatten eintragen laffen. Es wird daber, foweit möglich, schon bei Aufstellung ber Bahlerliften und jedenfalls bei Bornahme ber Abstimmung bei benjenigen Berfonlichkeiten, von benen es zweifelhaft ift, ob fie schon das Alter von 25 Jahren erreicht haben, eine nabere Untersuchung hiernber eintreten und es wurde bann gegen Diejenigen, welche ihre Aufnahme in die Bablerlifte bewirft haben, ohne dieses Alter erreicht zu haben, Antrag auf gerichtliche Beftrafung gemäß § 271 bes Reichsftrafgefesbuchs geftellt werden. Dies bringen wir auf Antrag bes Stadtraths gur Warnung bor falfchen Angaben bei Ausstellung ber Sausbogen gur öffentlichen Kenntniß. Auch werden die herren, welchen die Bausbogen zugefendet find, erfucht , foweit möglich Gorge dafür ju tragen, daß fie nicht durch falfche Altersangaben getänscht werden." Wie wir vernehmen, hat auch der Stadtrath die Bahlvorsteher ersucht, diejenigen gur Wahl tommenden Berfonen, deren Bahlrecht zweifelhaft ift ober beanstandet werden muß, zu notiren, bamit fie, wenn ibr Eintrag in die Bablerlifte burch falfche Berfonalangaben bewirft worden ift, fofort in Untersuchung gezogen und eventuell bestraft werden.

\* (Das Gymnaftifch = Drthopadifche Inftitut bes herrn Th. Bahn) wurde am vorigen Samftag von Ihrer Königlichen Sobeit ber Großherzogin mit einem langeren Befuche beehrt. Ihre Ronigliche Sobeit ericbien in Begleitung bes Dberfthofmeifters Freiherrn von Gbelsheim, bes Leibargtes Beheimen Raths Dr Tenner und ber Bofdame Freifraulein von Ganling und wohnte ber lebungsftunde des Bictoria=Benfionats an. Die hohe Frau erkundigte fich mit großem Intereffe nach Bwed und Wirkung ber einzelnen Gerathe und Apparate und unterhielt fich in leutfeligster Weife mit ben übenden Böglingen. Rach Schluß ber Uebungsftunde befichtigte Ihre Königliche Sobeit bie Benfionatsräume und richtete freundliche Worte an die Bfleglinge des Instituts. Auch geruhte Sochstdiefelbe Ihre volltommenfte Anerfennung über die Organifation und ben Betrieb, fowie über bas rege Intereffe ber Berren Mergte, bes Stabt- und Ortsgefundheitsrathes, fowie über die fchon recht erfreuliche Benützung ber Anftalt von Geiten bes Bublifums bulbvollft au außern und die beften Bunfche fur eine fernere recht fegensreiche Birffamfeit auszufprechen.

× (Die Belfortfeier bes Militarvereins Rarls-rube) wurde am Samftag Abend unter fehr gahlreicher Theilnahme abgehalten. Der zweite Bereinsvorftand, Berr Mediginalaffeffor Biegler, gab eine lebendige Darftellung ber Rampfe bei Belfort in gedrängter Form und bezeichnete es, auf die Gegenwart übergebend, als eine Chrenpflicht für bie alten Goldaten, treu und gewiffenhaft fur Raifer und Reich eingutreten. Die ernfte Mahnung fiel auf guten Boden , wie die begeisterte Auf-nahme bas Doch auf ben Raifer bewies. Darauf schilderte Berr Regierungsrath Dr. Pfaff, einer ber Rampfer bor Belfort im Jahre 1871, die heutige Lage in echt militarischem Geifte und betonte namentlich, wie bas Baterland in unserer eruften Lage ber vollen Unterftubung aller Gutgefinnten bedürfe. Bie unfer Landesfürft erft neulich in feiner Antwort an den Belfort-Berein su Freiburg die Erwartung aussprach, es werde ber opferwillige Beift, ber fo Großes in ben Jahren 1870 und 1871 geftiftet, fich auch jest wieder bemahren, ba wir gur Befeftigung bes Reiches neue Opfer gu bringen berufen find , fo haben wir diefem leuchtenden Borbilde folgend Mann für Mann in dem bevorftebenden Wahltampse unsere Pslicht zu erfüllen, zum Wohle bes Bater-landes, zur Sicherheit für die Heimath. Das Hurrah auf Seine Königliche Dobeit wurde begeistert aufgenommen. Derr Kriegs-rath Krumel trat sodann den Anfeindungen gewisser Blätter gegen die Kriegervereine entgegen. Die erhöhte Begeisterung, welche sich bei der Besorteier dies Jahr in den Kriegervereinen fundalist sei der Besorteier dies Jahr in den Kriegervereinen

ands Einigkeit mit ihrer Gelbftandigkeit haben bezahlen muffen, I bem rechten Flede haben. Bas bie Bereine wollen , mas fie erftreben, habe nichts mit Parteipolitif gu thun; bier handle es fich nicht um Bolitit, fondern um Gelbsterhaltung, um das Wohl bes Baterlandes, um die Gicherheit bes Deutschen Reiches, und vor Allem hatten die alten Golbaten bas Recht und die Bflicht, mitgufprechen, wenn bas, wofür fie ihr Leben einfetten, in Frage gestellt werde. Derfelbe machte noch Mittheilungen aus einer größeren Bahl von Bufdriften der Ganverbandsvorstände, welche übereinstimmend erflaren, daß es jest gilt, die Treue gegen Raifer und Reich, gegen Fürft und Baterland mit ber That gu beweifen. Der gute Beift ber Militarvereine werde fich im jetigen Babltampfe bewähren. Mit einmuthiger Buftimmung wurden alle Ausführungen ber Redner aufgenommen. Dehrere weitere Anfprachen wechfelten mit vaterlanbifden Befängen. Es mar eine echt patriotische Feier, von wohlthuendem Gindrud.

\* (MIlgemeine Boltsbibliothet.) Bom 17. bis 23. Januar murben an 564 Befucher 680 Banbe ausgelieben.

S. Mind bem Bicfenthale, 23. Jan. (Belfortfeier .-Jubilaum. - Schwarzwaldverein. - Anerten nung. - Brandung lud.) Die meiften Rriegervereine unferer Gegend feierten in den letten Tagen das Gedentfest der brei Ehrentage ber Schlacht bei Belfort. Raum durfte die Sympathie der Bevölferung der genannten Feier irgendwo mehr bervortreten, als dies bei uns der Fall ift, wo man fich des Angitgefühles noch recht wohl erinnern fann, bas uns beschlich, als ber Ranonendonner von Belfort in unferen Bergen wiberhallte. Faft felbstverständlich ift, daß in den Reden auch die letten Reichstagsereigniffe ihre Reflere widerspiegelten. - Im nächsten Donate wird ber im Jahre 1836 auf Anregung bes Fabrifanten herrn Dberft Beign und Pfarrer Biegler begrundete Lefeverein Steinen bas Jubelfeft bes 50jährigen Beftebens begehen. Ebenfo wird ber Turnverein Schopfheim fein 40jabriges Befteben in Berbindung mit einem Wettturnen feiern, an bem fich fammtliche Bereine bes Saues betheiligen werben. - Die Geftion Bell des Schwarzwaldvereins hat beschloffen, auf dem Glasberge (Raitbacher Bohe) eine Schuthutte zu errichten und ben unteren Theil bes Fusweges nach bem berrlich gelegenen Gresgen einer Berbefferung unterziehen ju laffen. — Die Gemeinde Tegernau hat ihrem Sauptlehrer Bolli als Unerfennung für unermubeten Fleiß 20 DR. überreicht. - Letten Donnerstag brach burch einen mit Bundhölgern fpielenden Rnaben in bem benachbarten Safel ein Brand aus, wodurch vier Familien mit 28 Berfonen obdachlos murben. Die fammtlichen Futtervorrathe, die meiften Fahrniffe, Bieh, beinahe alles Bettwert und fogar Geld ging verloren. Da die Beklagenswerthen nicht verfichert und größtentheils arm find, wurde vom dortigen Burgermeifter- und Pfarramt eine Sammlung für diefelben verauftaltet.

#### Berichiedenes.

W. Benedig, 24. Jan. (Erdbeben.) In ber letten Racht wurde hier ein heftiges Erdbeben verfpurt; bisher find feinerlei Schäden bekannt geworden.

W. London, 24. Jan. (Der befannte Beichütfabri= tant Gir Joseph Bitworth) ift am 22. b., 84 Jahre alt, in Monte Carlo geftorben.

# Reneste Telegramme.

(Nach Schluß ber Redaktion eingetroffen.)

Berlin, 25. Jan. Das Abgeordnetenhans feste heute die zweite Lesung des Etats fort. Enneccerus bezeichnet die gestrigen Debatten als einen Kampf der Wahrheit gegen die Legendenbildung. Der Wahlkomprommiß mit den Konservativen sei nichts als ein Appell an die Einsicht und den Patriotismus des Bolks. Windthorst weist die Ansicht zurück, daß das Zusammengehen mit den Freifinnigen irgendwelche Identität bedinge; auch mit den Sozialiften bestehe feine Ibentität. Der Bapft werde fich nicht gegen das Bentrum beeinfluffen laffen. Minnigerode und Eremer sprechen sich gegen das Berhalten der Reichs-tagsmehrheit aus, Rintelen befämpft die berfelben gemachten Borwürfe. Der Etat bes Auswärtigen Amts mit einer ganzen Reihe anderer, fleinerer Etats wird hierauf nach unerheblicher Debatte genehmigt. Fortsetzung Don-

Berlin, 25. Jan. Die "Nordbeutsche Allgemeine Zeistung" ift in der Lage, die Ansicht des frangosischen Mis nisterpräsidenten Goblet, welcher die (oben besprochene) Marmnachricht ber "Daily News" für völlig falsch erachtete, ju bestätigen. Die Mittheilung ber "Daily Rems" beruhe auf reiner Erfindung ; es fei unwahr, bag Deutschland beschloffen habe, von Frankreich Aufflärungen über Truppenanfammlungen gu verlangen.

Berlin, 25. Jan. Der Redakteur der "Freisinnigen Beitung", Barth, wegen Berbreitung bes unwahren Genfationsgerüchts über Oberftlieutenant Billaume angeflagt, ift vom Schöffengericht wegen groben Unfuge gu fechswöchiger Saft verurtheilt worden.

Baris, 25. Jan. 3m heutigen Ministerrathe gelangten bie gestrigen alarmirenden Gerüchte ber "Daily News" gur Besprechung. Sammtliche Minister tonftatirten, es liege kein Anzeichen vor, wodurch berartige Mittheilungen, welche vom militärischen wie vom diplomatischen Gefichtspuntte völlig unrichtig feien, gerechtfertigt erscheinen fonnten.

Baris, 25. Jan. Das "Journal des Debats" und andere Zeitungen tabeln das Berhalten der englischen Blätter, soweit dieselben die gegenwärtigen Umftande benutten, um zu einem Kriege zwischen Frankreich und Deutschland aufzureigen. Die "Republique françaife" bemertt, wenn England feine bisherige Bolitif bezüglich ber bulgarischen Frage aufgebe, ware der allgemeine Friede aesichert.

Berantwortlicher Rebafteur: Bilhelm Sarber in Rarifrube.

#### Großherzogliches Softheater.

In Rarlerube: Donnerstag, 27. Jan. 17. 216.-Borit. Statt "Der Mastenball": "Der Bafferträger", Oper in 3 Auf-

#### Familiennachrichten.

#### Rarleruhe. Unejug aus bem Standesbuch-Regifter.

Geburten. 18. Jan. Jakob, B.: Jakob Best, Werkführer.

— Ida Katharina, B.: Theodor Dieterle, Schreiner. — 19. Jan. Katharina, B.: Engelfried Mannuß, Lumpensammter. — Frieda Luise, B.: Johannes Keller, Mitchhändler. — 21. Jan. Dedwig Martha, B.: Berthold Deimlig, Architekt. — 22. Jan. Klaca Bertha, B.: Augun Reißner, Sergeant. — Elisabetha Christina, B.: Deimrich Geiger, Schubmacher. — 24. Jan. Bertha Regine, B.: Karl Känber, Schriftser.

Cheaufgebote. 25. Jan. Sigmund Knopf von Stein-ad, Magazinsmeister bier, mit Cacilie Balter von Steinbach. — Joh. Kehret von Sundheim, Schneider hier, mit Eulalia Beber von Bufenbach — Lorenz Simmelsbach von Reichenbach, Fuhrmann hier, mit Regine Stredfuß von Landshaufen. — Rift von bier, Sattler bier, mit Amalie Bedert von

Cheschließungen. 25. Jan. Samuel Fuchs von Beingarten, Rechtsamwalt bier, mit Mina Kaufmann von Gießen.
— Bhilipp Großhans von Bedenheim, Schmied hier, mit Elisabetha Bidwolf von Rinklingen.

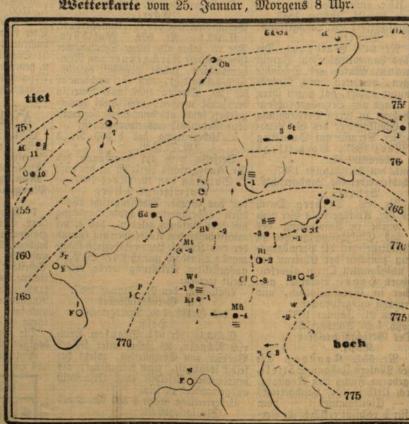
To de & fälle. 23. Jan. Heinrich Hartnagel, Wwr., Privtier, 79 J. — Marie, 37 J., Ehefr. von Kanfmann Mösch. — Adolf Blum, Ehem., Kaufmann, 48 J.— Ludwig Schumacher, Ehem., Schuhmacher, 27 J.— 24. Jan. Franz Streibich, Ehem., Büchsenmacher a. D., 71 J.— Karl Machauer, ledig, Taglöhner, 22 J.— Johann Sanerzapf, ledig, Manöverist, 24 J.— Janaz Berton, Witwer, Kosonosivsishere a. D., 69 J.— 25. Jan. Bertha, 7 M. 19 Tg., B.: Schreiner Hahn.

# Bitterungsbeobachtungen ber Meteorolog. Station Rarferube.

Januar	Barom. Therm. mm in C.	Abfol. Relativ Feucht. Feuchtig in mm teit in	# Wind	Simmel.
24. Nachts 9 U. 25. Mrgs. 7 U 1)	759.5 - 14 $760.1 - 2.0$	3.9 94 40 100	NE.	flar bedeckt
25. Mittas. 2 11.	7608 + 06	3.9 82	60	flar

Wafferftand bes Rheine. Maran, 25. Jan., Mrgs. 3.09 m,

Wetterfarte vom 25. Januar, Morgens 8 Uhr.



#### Frantfurter telegraphische Aursberichte

ı		fanuar 1887.
ı	Staatepapiere.	Bahnaftien. Staatsbahn 195.—
ı	4% Deutsche Reichs=	Staatsbahn 195.—
ı	anleihe 104.60	Lombarden —— Galizier 158.25 Elbthal 127%
ı	4% Breug. Ronf. 104.50	Galizier 158.25
ı	4% Baden in fl. 103.40	Elbthal 127%
	40 , in M. 104.75	Wiedlenburger
	Defterr. Goldrente 87.75	Bell. Ludwigsbahn —.—
Į	40 Ungar. Golbr. 79.10	Lübed-Büchen Sb. —.— Gotthard 93.50
ı	1877r Ruffen 94 65	Wechsel und Sorten.
	1880r - 80.80	Wechfel a. Amftd. 168.25
	II. Orientanleihe 57 -	Roudon 20 38
į	Italiener compt. 97	. Baris 80.35
	Egypter 71.90	" " Bien 160.15
	Spanier 63.60	" " Baris 80.35 " " Bien 160.15 Napoleonsd'or 16.09 Brivatdisfonto 25/2
	5% Gerben 77.70	Brivatdisfonto 25/2
	Bauren.	Bad. Zuderfabrik 76.80
	Rreditaftien 2217/	Alfali Beitereg
	Distonto=Rom=	Madborje.
ı	Bastan Bankan	Rreditaftien 2221/2
1	Darmitähter Bank 122	Staatsbahn 1951/2 Rombarden 761/4
ĺ	5% Serb. Sup. Db. 78.50	Tanbana: faft
I	5,00cto. 94p. 20. 10.00	Zenvens. felt.

Werlin.		Zuten.	
Deft. Rreditatt.	459.50	Rreditattien	275.50
" Staatsbahn	392.50	Marknoten	62.50
Lombarden		Tendeng: flau.	
Dist.=Kommand.	193.20	Paris.	
Laurahütte	84.—	41/2% Rente	10 mm
Dortmunder	62.50	Spanier	631/2
Marienburger	41.	Egypter	361
Medlenburger	State	Ottomane	497
Tendeng:		Tendeng:	

rath Krumel trat sodann den Anseindungen gewisser Blätter gegen die Kriegervereine entgegen. Die erhöhte Begeisterung, welche sich bei der Besschricht der Bester und ift das gestern erwähnte barogetreten. Ueber Deutschland ift das Wetter ruhig, theils heiter, theils neblig, sonft troden und allenthalben kälter. Die Temperatur welche sich bei der Besschriefer dies Jahr in den Kriegervereinen liegt überall unter Null. Dagegen über Nordwesteuropa herrscht ungewöhnliche Wärme; Bodö, innerhalb des Polarkreises, meldet tundgibt, sei der Beweis, daß die alten Soldaten das Herr auf.

Deutsche Seewarte.

Schiffsbericht ber Red Star Line Antwerpen. "Bennland" von Antwerpen am 22. Jan. in New-York angek. "Swiherland" von Antwerpen am 22. Jan. in Philadelphia angek.

Köln, 24. Jan. Weizen loco hiefiger 17.75, loco fremder 18.25, per März 17.40, per Mai 17.90. Roggen loco hiefiger

14.50, per März 13.40, per Mai 13.60. Rüböl loco mit Faß 24.80, per Mai 24.15. Hafer loco hiefiger 14.75.

Bremen, 24. Jan. Betroleum-Markt. Schlußbericht. Stan-bart white loco 6.40 b. Schwach. Amer. Schweineschmals, Bilcor, nicht verzollt 35.

Antwerpen, 24. Jan. Betroleum-Markt. Schlugbericht. Raffin., Tope weiß, dispon. 171/4. Still.

Baris, 24. Jan. Rubol per Jan. 57.20, per Febr. 57.20,

Frankfurter Kurse vom 24. Januar 1887.

2144

März = Juni 56.20, per Mai = August 55 per März = Jini 56.20, per Mai = Angust 55.—. Hett.
Spiritus per Januar 39.70, per Mai-August 42.50. Still.—
Bucker, weißer, disp., Nr. 3, per Jan. 34.10, per Mai-August 35.10. Still.— Meht, 12 Mt., per Jan. 52.80, per Febr. 53.10, per März-Juni 54.10, per Mai-August 23.90, per März-Juni 23.90, per Mai-August 24.80. Behauptet.— Roggen per Jan. 13.50, per Mai-August 24.80. Behauptet.— Roggen per Jan. 13.50, per Jebr. 13.60, per Marg-Juni 14.10, per Mai-August 15.—. Still. Talg, bisponibel, 60.—. Wetter: fcon.

Staatsvaviere. Baben 3'/2 Dbligat. fl. ## A Dbl. v. 1886 M. 107.60 E. Bahern 4 Dbligt. M. 105.—
Deutfoll. 4 Reichsanl. M. 105.20 4.

Brengen 4 ½ ½ ½ Conf. M. —— 4

## W. Confols M. 105.20 5

Btbg 4 ½ Dbl. v. 78/79 M. 105.90 4

## A Dbl. v. 75/80 M. —— 4

Defterreich 4 Golbrente fl. 88.50 5

## 4 ½ Silberr. fl. 64.80 5

## 4 ½ Sapierr n. 1.881 —— 5 " 5 Papierr. v. 1881 — Ungarn 4 Goldrente ft. 73. Italien 5 Rente Fr. 98. 5% Rumänische Rente 98. 79.50 Rumänien 6 Oblig. M. Rußland 5 Obl. v. 1862 £ 5 Dbl. v.1877 Dt. 511. Drientanl. BR. " 4 Conf. v. 1880 R. 81. - Clifabeth Br.=Att. fl.

Serbien 5 Goldrente 4½ Deutsche R.-Bank M. 138.80 5 Dest. Nordwest fl.
4 Badische Bank Thu. 114.—5 " Lit.B fl.
5 Basler Bankverein Fr. 165.50 5 Rudolf fl.
4 Darmstädter Bank fl. 133.— Eisenbahn-Briorii

79.50
98.20
98.30
4 Heifenbahn-Aftien.
98.30
4 Heifelberg-Speier Thir.
98.30
6 Heuerfrei M.
95.20
6 Hidls Max-Bahn fl.
134.20
6 Huffold N.-D. u. Phil. Conf. Bonds

74.20 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>Deft.B.=Crd.=Anft.fl. ob 87.00 Berginsliche Loofe. 67.50 4% Sid-Bod.-Cr.-Pfdb. 100.50 **Wechfel und**b **Berginsliche Loofe.** Baris furz Fr. 100
100.— 3½ Cöln-Wind. Thlr. 100 129.70 Wien furz fl. 100
4 Baprifche " 100 137— Imferde fl. 100 107.50 4 Badifche

93.80 5 Gotthard IV Ger. Fr.

102.50 5 " v.1860 " 500 114 103.20 4Raab-Grazer Thir. 100 97 62.70 Unverzinsliche Loofe 102.50,
77<sup>1</sup>/<sub>4</sub> 3 Süd-Lomb. Brior. ft. 103.20,
130 5 Deft. Staatsb. Prior. ft. 62.70
128<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 3 bto. I—VIII E. Fr. 80.—1 4 Darmstädter Bauf st. 165.50 5 Kudolf " Lie.B ft. 128½ 3 dto. I—v II E. Fr. 80.—

2 Disc.-Kommand. Thir. 194.30 Eisenbahn-Brioritäten. 5 Toscan. Central Fr. 106.20 Destere. Kreditloofest. 100 von 1858

2 Dest. Kreditanssatz schaffe. 223½
Rhein. Kreditanssatz schaffe. 222½
Rhein. Kreditanssatz schaffe. 222½
Dest. Kreditanssatz schaffe. 222½
Des —— Meininger fl.7-Loofe 24. 91.10 Schwed. Thir.=10-Loofe 63. 100.50 **Wechsel und Sorten.** 

102.10 4Defterr.v.1854fl.

100 137.— Amfterdam furg 100 fl. 100 136.50 London furg 1 Bf. St.

g., 1 Bio. = 20 Rmt., 1 Vollar = 4 Rmt. 25 Pfg., 1 = 3 Rmt. 20 Pfg., 1 Warf Banto = 1 Amt. 50 Big. Elif. II. Em. Linz-B. Slbr. fl. -. - 6 Southern Bacific of C. IM. 109.90 4Mein. Br. Pfobr. Thlr. 100 122. — Dollars in Gold 4 Gotthardbahn Fr. 93.80 5 Gotthard IV Ser. Fr. 106.20 3Oldenburger Thlr. 40 132. — 20 Fr. St. 16.08 500 114.— Obligationen und Industrie-100 97.80 Aftien Akarlsruher Obl. v. 1879 4Mannheimer Dbl. Ettlinger Spinnerei o. 38.136.— Rarlsruh. Mafchinenf. bto. 121.— 88.— Scaristing, Acaptalian 38. 78.— Bad. Zuckerf., ohne 38. 78.— 32.20 3 d. Dentfch, Bhön. 20% Ez. 186.— 28.40 4 Rh. Sypoth. Bank 50° 6 bez. Thl. 124.— 28.40 bez. 16.80 5 Westeregeln Alfali 24.10 5 Hu. Obl. d. Dortmund. G3.— Union 145.-63.— Union 5 Hen. 5 Hen. d. Dest. Alpin 80.40 Wontgs 160.10 Reichsbant Discont 168.35 Frantf. Bant. Discont Tendeng: -.

Fiir

an

Rei

aut

alle

geg beh (S

Fre wir

mel

Todesanzeige. D.158. Rarisruhe. Unfere liebe Schwefter und Michte Anna Müller

fand gestern zu Landau im Alter von 31 Jahren burch sanften Tob Erlösung von vielährigen Leiden.

Bermandten und Befannten ber Beimgegangenen wibmen Diefe Radricht die trauernben Sinterbliebenen. Rarleruhe, 25. Januar 1887.

Dankjagung.

D.155. Rarleruhe. Für bie vielen Beweise warmer Theilnahme an bem ichweren Berlufte unferer lieben Tochter, Schwefter u. Richte

Freifräulein Marie Schilling v. Canftatt fpricht ihren innigften Dant aus, Rarleruhe, 25. Januar 1887, im Ramen ber trauernben

Sinterbliebenen: Marie Freifrau Schilling von Canftatt, geb. Blantenhorn.

C.856. Rarlerube. Befanntmachung.

Rit freundlicher Zuftimmung ber tille bes veremigten Dichters Josef Bictor von Scheffel haben wir beschloffen, im ftadtischen Archiv eine Sammlung von Erinnerungen an biefen unfern berühmten Landsmann anzulegen. Demaufolge ergenftanben, welche fich für die bezeich nete Sammlung eignen, ergebenft gu bitten, uns dieselben, wenn angängig, übermitteln zu wollen. Ramentlich werben Manuffripte Scheffels, fowie Briefe

bon ihm und an ihn willfommen fein. Das Eigenthum an ben übermittelten Gegenftanben fann vorbehalten werben; in diefem Falle ift bas ftadtifche Archiv jederzeitiger Rüdgabe verpflichtet. Die Namen der Gigenthumer werden bei ben Gegenständen genau bermertt

Un die badifchen und auswärtigen Reitungen richten wir das freundliche Ersuchen, dieser Aufforderung auch ihrerseits Berbreitung geben zu wollen. Karlsruhe, den 22. Januar 1887. Städtische Archivtommission.

Grofd.

D.144. Mannheim.

Raminfeger. Gin mit guten Zeugniffen verfebener soliber tüchtiger Kaminfegergehilfe auf danernde Stellung gefucht. Eintritt in 14 Tagen.

2. Gnam, Raminfegermeifter, Mannheim K 2 Rr. 8.

D. 156. Gine gefunde fraftige Amme sucht balbige Stelle. Offerten unter Chiff. 17 A. B. nimmt die Expe-bition dieses Blattes entgegen.

C.358. Rarlsruhe. Marder, Iltis, Füchje, Fischottern 2c. Exemplare die höchften Preife C. A. Zeumer,

Rürichner. Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Zustellungen.
D.145.1. Nr. 587. Konstanz. Die Speditionssirma Gernhuber und Schlesinger in Moskan, vertreten Gelesinger in Moskan, vertreten

burch Rechtsanwalt Winterer in Ronftang, tlagt gegen Miro Gavaggi aus Italien, gulett wohnhaft in lleber-lingen, jest an unbefannten Orten abmesend, aus Wechselforderung, mit dem Antrag, dem Beklagten zu vernrtheilen, an die klägerische Firma 1278 Rubel 50 Copeten = 2544 Mk. 22 Pf. nebst 6% Zins vom 5. März 1884 u. 1310 Rubel 5 Copefen = 2607 Mf. nebst 6% Zins vom 24. Mai 1884 zu bezahlen und die Kosten des Rechtsstreits einchließlich des amtsgerichtlichen Arreftes zu tragen; auch das Urtheil für vor-läufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor Gr. Landgericht Konstanz—Civilkammer II—

Donnerstag ben 31. März b. 3., Bormittags 81/2 Uhr, mit ber Aufforderung, einen bei bem gedachten Gerichte zugelassenen Rechts= anwalt zu bestellen.
Bum Bwede der öffentlichen Buftel-lung wird biefer Auszug der Rlage be-

fannt gemacht.

Ronftanz, den 22. Januar 1887. Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Landgerichts: Rothweiler.

Bermögensabsouderung. D.147. Rr. 702. Freiburg. Die Chefran bes Saufirers Beter Rufer, Sophie, geb. Reinbold von görrach, hat gegen ihren Chemann Klage auf Bermögensabsonderung bei ber II. Civissammer des Gr. Landgerichts Frei-burg erhoben und ift der Termin zur Berhandlung dieser Klage auf: Donnerstag den 3. März d. J., Vormittags 8½ Uhr,

Chefran bes Landwirths Konrad Studinger, Therese, geborne Zumkeller von Todtmoosau, vertr. durch Rechts-anwalt Fellmeth dahier, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Bermögensabson-Ehemann Klage auf Bermögensabjonsberung erhoben, zu deren Berhandlung Termin vor der II. Civilkammer des Gr. Landgerichts dahier auf Samsstag den 12. März 1887, Bormitstags ½9 Uhr, anberaumt ist.

Baldshut, den 24. Januar 1887.
Der Gerichtsscherer Gr. Landgerichts:

Behrer.
D.151. Nr. 349. Waldshut. Die Chefrau des Landwirths Joh. Baptift Kunzelmann, Maria, geb. Schäuble in hottingen, bertreten burch Rechts= anwalt Sauger babier, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Bermögensabson-Chemann Klage auf Bermögensabson-berung erhoben, zu beren Berkandlung vor der II. Civilfammer des Gr. Land-gerichts dahier Termin auf Samstag den 12. März 1887, Bormittags 1/29 Uhr, anberanmt ist. Waldshut, den 24. Januar 1887. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts:

Behrer. D.131. Rr. 986. Triberg. Durch Urtheil des Gr. Amtsgerichts hier vom Sentigen wurde in Anwendung bes § 40 bes bad. Einführungsgefetes au ben Reichsjustiggefeten die Bermögensabsonderung zwischen der Ehefrau des 3. It. an unbefannten Orten abwesenden Bernhard Haas, Balbine, geb. Fehrenbacher in Gremmelsbach, und

ihrem Chemann ausgesprochen. Triberg, den 21. Januar 1887. Großh. bad. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: Ropf.

D.130. Dr. 551. Ronftang. Die tauft und zahlt für besonders schone Emilie, geborne Fuchs von Konstanz, Exemplare die höchsten Preise murde durch Urtheil Gr. Landgerichts Civilfammer I Deutigen für b rechtigt erklärt, ihr Ber-mögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, was zur Kenntnipnahme der Gläubiger öffentlich bekannt ge-

Durch Urtheil vom Beutigen wurde die Chefrau des Gupfers Leonhard Maier, Karolina, geb. Traut in Ruith, für berechtigt erflart, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzuson-bern. Dies wird zur Kenntniß der

Gläubiger gebracht. Karlsrube, ben 27. Dezember 1886. Der Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts: Dr. Glock.

Strafrechtspflege.

Ladungen. C.325.2. Karlsruhe. Steinhauer Jssidor Rendler, geboren am 10. Mai 1854 zu Bottighofen, zulett hier wohn-haft, wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgevandert zu fein,

Hebertretung gegen § 360 Nr. 3 bes Strafgefetbuchs. Derfelbe wird auf Anordnung bes

Derfelbe wird auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierfelbst auf:
Sam stag den 5. März 1887,
Vormittags ½9 Uhr,
vor das Großt. Schöffengericht dahier
zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird
berfelbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozehordnung von dem Königl. Landwehrbez.-Kommando Stockach ausgestellten Erflärung verurtheilt werden. Karlsruhe, den 18. Januar 1887. W. Frank,

Gerichtsschreiber bes Gr. Amtsgerichts. C.344.1. Nr. 917. Sädingen. Der Josef Haifter, geb. 27. Juli 1858 zu Basel, zuletzt wohnhaft zu Rollingen, wird beschuldigt, daß er als Ersatzeservist erster Rasse ausgewandert sei, ohne von feiner bevorftehenden Auswanverung ber Militärbehörde Anzeige er=

ftattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Ziff. 3 R.St.G.B. Freiburg, ben 23. Januar 1887. Der Gerichtsschweiber Gr. Landgerichts: J. Fürst. D.150. Nr. 348. Waldshut. Die Großt. Amtsgerichts hierfelbst auf: Derfelbe wird auf Anordnung bes Donnerstag den 10. Mars 1887, Bormittags 9 Uhr,

por bas Gr. Schöffengericht Gadingen Bei mentschulbigtem Musbleiben wird

berfelbe auf Grund ber von bem Königl. Landwehr=Bezirtstommando zu Lörrach nach § 472 St.B.D. ausgestellten Erstärung verurtheilt werden.
Sädingen, den 21. Januar 1887.
Edert,
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

C.343.1. Rr. 502. Ballburn. Der 25 Jahre alte ledige Schuhmacher Georg Moolf Rirchgenner von Rein harbsachsen, zuleht wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, daß er, nachdem er bis 20. Oktober 1886 nach Amerika beurlaubt worden, nicht mehr zurückgekehrt, somit als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert ist.

Uebertretung des § 360 Nr. 3 R.St.G.B. Derfelbe wird auf Anordnung bes Gr. Amtsgerichts hierfelbst zu ber auf: Samstag den 12. März 1887,

Bormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Walldürn anberaumten Haubtverhandlung mit dem Anfügen geladen, daß er bei unentschuldigtem Ausbleiben auf Grund ber von Ronigl. Landwehrbegirfs-Rom= mando Mosbach gemäß § 472 St. B.D. ausgestellten Erflärung werde verur= theilt werden.

Wallbürn, ben 21. Januar 1887. Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Amtsgerichts: Heiß.

C.353.1. Dr. 974. Staufen. Bein= rich Rägele, 23 Jahre alter lediger beginnt nicht vor 11 Uhr.
Barbier von Chrenftetten, zulett das Baldhüter Gerber in Sexau zeigt beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert gut fein,

allsgewandert all fell, Nebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgefehbuchs. Derfelbe wird auf Anordnung des Großt. Amtsgerichts hierfelbst auf Montag den 4. April 1887,

Rr. 13,258. Karlsrube. berfelbe auf Grund ber nach § 472 ber beil vom hentigen wurde bie Strafprozegordnung von dem Königl. Bezirfstommando zu Lörrach ausgestellten Erflärung verurtheilt werden. Staufen, den 23. Januar 1887. Dufner,

Berichtsichreiber Großt. Umtsgerichts. Urtheile=Bublifation. C.346. J.Rr. 3515.86. Karlsruhe. Durch friegsgerichtliches, unterm 22. Januar d. J. bestätigtes Erfenntnis bom 21. Januar d. J. ift der Dekono-mie-Handwerker Wilhelm Endlich der I. Batterie 1. Badischen Feld-Artillerie-

Regiments Nr. 14, geboren am 6. Marz 1862 in Börrstabt, Kreis Oppen-heim, in contumaciam für fahnenflüch-tig erklärt und in eine Geldtrafe von Einhundertfechszig Mart verurtheilt

Karlsruhe, den 22. Januar 1887. Königl. Gericht des 14. Armee-Corps.

Ruk: und Brennholz Berfteigerung. C.314.2. Rr. 144. Die Großh. Besirksforstei Rabolfzell versteigert mit achtmonatlicher Zahlungsfrift aus Domanenwaldbistrift Staffel bei Gais

ingen , Abth. Weilerhau und Weiben=

am Freitag bem 28. Januar I. 3., Mittags 1/212 Ilhr, im Rathhaufe in Gallingen: 48 Eichen I.—IV. Al., 4 Buchen, 1 Linde, 10 sichtene Lattenklöße; 62 Ster

buchenes, 41 eichenes, 22 Nadelscheithola 26 Ster buchenes, 35 eichenes und ge-mischtes u. 20 Nabel-Brügelholz; 650 buchene, 850 eichene und gemischte und 600 Nabel-Wellen; 5 Loose unausbereitetes Reisholz und 2 Loofe Schlag-raum. Domanenwaldbuter Auer auf Baishütte bei Bailingen zeigt bas Pols vor.

Holzversteigerung

C.332.2. Nr. 77. Bon Gr. Begirfsforftei Freiburg werben am Dienftag, Februar 1887, Bormittags 10 Uhr ginnend, im Gafthaus gur Krone in St. Märgen loosweise und mit unver-zinslicher Zahlungsfrist versteigert: aus den Distritten Pfisterwald, Moos-

hof und Lehen wald:

18 Gerüftstangen, 1400 Sopfenstangen
I., 1500 II., 1700 III., 890 IV. Klasse,
2120 Rebsteden, 84 Baumpfähle, 374
Ster sichtene Rebstedenrollen, 10 Ster buchenes, 22 Ster tannenes Scheitholz, 31 Ster buchenes, 120 Ster tannenes n. gemifchtes Brügelhols, fowie 8 Loofe Abfallreis. Balbhüter Beilbod in St. Märgen zeigt bas bolg auf Berlangen

Holzversteigerung.

C.340. Nr. 82. Die Gr. Bezirks-forstei Emmenbingen versteigert mit Borgfrift aus dem Domänenwald "Allmendbud" Abth. 2 am Montag dem 31. Januar 1887, Morgens 10 Uhr, im Waldhorn auf der Lörch:

auf der Lörch:
7 Eichen, 53 tann. Sägklöte, 23 tann. Stämme, 1 Erle, 1 Ulme, 70 Hopfenstangen I. und II. Kl.; 19 Ster buchene, 99 Ster eichene, 20 Ster gem. und 335 Ster tannene und forlene Scheiter; 4 Ster buchene, 92 Ster eichene, 16 Ster erlene, 203 Ster gem., tann. und forl. Priigel, 24 Ster erlene Rutholzvollen; 2725 eich., gem., tann. und forl. Wellen und 2 Loofe Schlag-raum.

Berm. Befanntmachungen. C.357. Rarlsruhe. Befanntmachung.

herr Ephim Galiusmann von Obessa bat das in den Anstaltsgesetzen für Maschinen-Ingenieure vorgesehene Diplomexamen, bestehend in einem mathematifch = naturwiffenfchaftlichen einem Facheramen, bestanden. Derfelbe wird beshalb als tüchtig ffür bas genannte Berufsfach ausgebildet von der Technischen Sochschule empfohlen.

Karlsruhe, den 25. Januar 1887. Direftion ber Großh. technischen Bochschule.

C.359. Rarlsruhe.

Südwestdeutscher Gifenbahn Berband.

Bum Deft 19 bes fübwestdeutschen Berbandsgutertarifs (Dessille Babischer Bertehr) tommt mit Giltigkeit vom 1. Februar b. 3. ab ber Nachs trag I gur Ginführung; berfelbe ent-halt insbefondere Aenderung von Frachtfaten und Erganzung von Ausnahme-tarifen. Sinsichtlich des in diefem Nachrage enthaltenen Ausnahmetarifs Dr. 1c. (Bau- n. Nuthols) wird noch bemertt, daß die Frachtfätze für die Stationen Frankfurt vorerft nicht in Anwendung ommen. Berfaufspreis 50 Bf. für das

Karlsrube, den 24. Januar 1887. General-Direktion

ber Großh. Bab. Staats-Gifenbahnen. D.154. Mannheim.

Befanntmachung.

Bur Fortführung ber Bermeffungswerfe und der Lagerbücher nachfolgender Gemarkungen ift im Einverftändnis

Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt; für die Gemarkung:

1. Plankftadt, Montag, 7. Fesbruar, Bormittags 8 Uhr,

2. Oftersheim mit den 9 Nebengemarkungen, Donnerstag, 10. Februar, Bormittags 9 Uhr,

3. Echwehingen mit Schwehingershardt, Montag, 14. Februar, Bormittags 8 Uhr.

Die Grundeigenkhümer werden hiersvon mit dem Anfügen in Kenntniß ges

on mit bem Unfügen in Renntniß gefest, daß das Berzeichniß ber feit der letten Fortführung eingetretenen, dem Gemeinderath bekannt gewordenen Beränderungen im Grundeigenthum mahrend acht Tagen vor bem Fortführungstermin gur Ginficht ber Betheiligten auf bem Rathhause aufliegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Bergeichniß vorgemertten Beranderungen in dem Grundeigenthum und beren Be-urfundung im Lagerbuch find bem Forts führungsbeamten in der Tagfahrt por-

Die Grundeigenthümer werden gleich geitig aufgefordert, die feit der letten Fortführung in ihrem Grundeigenthum eingetretenen, aus dem Grundbuch nicht erfichtlichen Beränderungen dem Fort-führungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelben. Ueber die in ber gorm ber Grundstüde eingetretenen Beränderungen sind die vorgeschriebenen Haubrisse und Megurkunden vor der Tagfahrt bei dem Gemeinderath oder in der Tagfahrt bei dem Fortsührungs beamten abzugeben, widrigenfalls die felben auf Koften ber Betheiligten von Die Berfteigerung bes Brennholges Umtswegen beschafft werden mußten.

Mannheim, ben 24. Januar 1887. Der Bezirfsgeometer: Leipf.

Hervorragendes populär naturwissenschaftliches Hammelwerk. sibliothek der gelamten Naturwillen graften unter Mitwirfung hervorragender Fachmanner. Herlag von Otto Beifert in Stuttgart. Erscheint in Lieferungen a 1 Mt. He prachtosl und reich illustriert. Abounements in allen Suchhandlungen. BIT STEEL BELLEVE STEEL BELLEV

Derd und Berlag ber W. Braun'iden pofoudoruderet

(Mit : Beil u. d. Gewinn-Life gur Rirchenbau-kortene in Baldi